

# Evidenzbasierte Praxis leicht gemacht: Die EBP-Datenbank des DVE

Sabine George & Claudia Meiling | Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V.

## Hintergrund und Fragestellung

Internationalen Studien zufolge äußern Ergotherapeuten prinzipiell eine positive Einstellung gegenüber Evidenzbasierter Praxis (EBP). Die praktische Umsetzung allerdings erscheint noch suboptimal, besonders wenn die Ausbildung nicht an einer Hochschule erfolgte oder lange zurückliegt. [1] Illott et al. (2006) [2] benennen vier Barrieren als mögliche Ursachen:

1. Fehlende Forschungsstradition und -infrastruktur,
2. Unterschiedlicher Stand der Professionsentwicklung,
3. Englisch als Wissenschaftssprache und
4. Begrenzte Ressourcen.

Diese Barrieren treffen auch auf Deutschland zu. Erschwerend wirkt hierzulande v. a., dass die Ausbildung anders als international noch nicht standardmäßig an Hochschulen erfolgt. Der Deutsche Verband der Ergotherapeuten e.V. (DVE) stellte sich daher die Frage, wie insbesondere auch Berufsangehörigen ohne Studium der Einstieg in die EBP ermöglicht werden kann.

## Ergebnisse

Seit Juli 2010 steht die „EBP-Datenbank“ ([www.dve.info](http://www.dve.info) → EBP-Datenbank) den etwa 12.000 Verbandsmitgliedern kostenlos und den Mitgliedern der Berufsverbände aus der Schweiz und Österreich vergünstigt zur Verfügung. Anderen Personen und Institutionen ist der Zugang über eine juristische oder Fördermitgliedschaft möglich.

Mit teilweise mehr als 2.000 Zugriffen im Monat wird die Datenbank im Vergleich zu anderen Bereichen der DVE-Homepage häufig besucht. Rückmeldungen zu Problemen bei der Anwendung gab es bisher nicht. Die Datenbank wird fortlaufend aktualisiert, zurzeit durch drei Mitarbeiter mit „Train-the-Teacher“-Kurs in EbM.

Aktuell enthält die Datenbank 1.676 Einträge aus allen ergotherapeutischen Fachbereichen, darunter 206 SR/MA/HTA (12%), 1147 RCT/CCT (68%) und 323 „Sonstige“ (20%) (Abb. 1).

Sie ermöglicht eine differenzierte Suche auf Deutsch in Anlehnung an das PICOS-Schema (Abb. 2). Die Ergebnisanzeige beinhaltet u. a. eine „DVE-Empfehlung“ (+, ++ oder +++), in die sowohl die methodische und die Berichtsqualität als auch die Relevanz des Treffers für die Ergotherapie einfließen (Abb. 3).

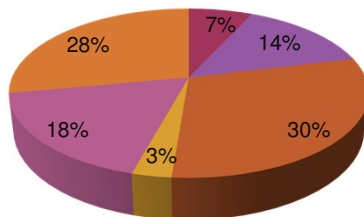


Abb. 1. Datenbankinhalt nach Fachbereichen

## Material und Methoden

Neben anderen Bausteinen wie konzeptionellen Überlegungen zu EBP-Kursen oder der Mitarbeit an Leitlinien entwickelte der DVE im Rahmen eines zweijährigen Projekts (Herbst 2008 bis Herbst 2010) eine deutschsprachige und möglichst intuitiv zu bedienende Datenbank für Interventionsstudien.

Die Recherche nach relevanten Artikeln erfolgte durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter in den Datenbanken OTSeeker, OTdbase, PubMed, der Cochrane Library und manuell in Fachzeitschriften. Prioritär wurden systematische Reviews, Metaanalysen und HTA-Berichte (SR/MA/HTA) sowie (randomisierte) kontrollierte Studien (RCT/CCT) einbezogen. Zusätzlich wurden „sonstige“ Arbeiten wie qualitative Studien aufgenommen, die in der Ergotherapie eine große Rolle spielen. Die wichtigsten Publikationen wurden auf Deutsch zusammengefasst und mittels standardisierter Skalen (PEDro [3] für RCT/CCT, PRISMA [4] für SR/MA/HTA) sowie teilweise außerdem über einen „Kommentar“ des DVE kritisch beurteilt.

Freitextsuche | Freitext; durchsucht werden die kompletten Studienzusammenfassungen

**Klienten**  
**Diagnose(n)/Symptomatik** Einfach- o. Mehrfachauswahl aus 29 Kategorien, gegliedert nach Fachbereich  
**Zielgruppe** Einfach- o. Mehrfachauswahl: Patienten / Angehörige / Sonstige, z.B. Pflegekräfte, Firmen, Kommunen  
**Altersgruppe** Einfach- o. Mehrfachauswahl: Kinder/Jugendliche / Erwachsene / Senioren

**Intervention(en)** **Art** Einfach- o. Mehrfachauswahl aus 24 Kategorien, gegliedert nach vier Arten der intervention  
**Berufsgruppe** Einfach- o. Mehrfachauswahl: Ergotherapie, Interdisziplinär mit Ergotherapie, Sonstige

**Literatur**  
**DVE-Empfehlung** Einfach- o. Mehrfachauswahl: (+++) – Sehr empfehlenswert / (++) / (+) / (n.b.) – nicht beurteilt  
**Art der Arbeit** Einfach- o. Mehrfachauswahl: RCT/CCT / SR/MA/HTA / Sonstige  
**Titel der Arbeit** Freitext **Autor(en)** Freitext **Zeitschrift** Freitext  
**Erscheinungsjahr von** Jahr **bis** Jahr

**Ergebnisanzeige** **Treffer pro Seite** 10 / 20 / 50 / 100  
**Sortierung** Jahr / Erstautor / Art der Arbeit / PEDro / PRISMA / DVE-Empfehlung

Abb. 2. Suche und Ergebnisanzeige

Suche hat 509 Treffer erzielt. Treffer 1-20

Auswahl Literaturangabe	Titel der Arbeit	Art der Arbeit	DVE-Empfehlung	Methodische und Berichts-Qualität	
				PRISMA	PEDro
Arbesman M, Pellerito JM Jr. Evidence-based perspective on the effect of automobile-related modifications on the driving ability, performance, and safety of older adults. <i>American Journal of Occupational Therapy</i> 2008; 62(2): 173-96	Evidenzbasierte Sichtweise zu den Auswirkungen von PKW-Modifikationen auf die Fähigkeit älterer Menschen, Auto zu fahren; ihre Fahrfähigkeit und Sicherheit	SR/MA/HTA	++	14/27	
Di Monaco M, Valero F, De Toma E, et al. A single home visit by an occupational therapist reduces the risk of falling after hip fracture in elderly women: a quasi-randomized controlled trial. <i>Journal of Rehabilitation Medicine</i> 2008; 40(6): 446-50	Ein einziger Ergotherapie-Hausbesuch reduziert das Sturzrisiko nach Hüftfraktur bei älteren Frauen: eine quasi-randomisierte kontrollierte Studie	RCT	++		5/10
Hammer M, Plöchl I, Hundsdoerfer T. Stressbewältigungstraining (SBT) für psychisch kranke Menschen. <i>Ergotherapie und Rehabilitation</i> 2008; 47(9): 10-7	Stressbewältigungstraining (SBT) für psychisch kranke Menschen	Sonstige	n.B.		

Suchkriterien ändern | Neue Suche beim DVE

Abb. 3. Anzeige der Trefferliste

Durch einen Klick auf den gewünschten Titel wird die deutsche Kurzzusammenfassung mit Critical Appraisal angezeigt, die i.d.R. etwa 1-2 DIN A4-Seiten lang ist. Diese kann als PDF heruntergeladen werden.

## Schlussfolgerungen und Ausblick

Die Datenbank ist nach den bisherigen Erfahrungen gut geeignet, um drei der von Illott et al. (2006) [2] (s.o.) genannten Barrieren für den deutschsprachigen Raum mit abzubauen: Sie kann helfen, das im internationalen Vergleich niedrigere Ausbildungsniveau deutscher Ergotherapeuten in Bezug auf EBP auszugleichen, sie befördert die zeitnahe Rezeption von (englischsprachigen) Studien aus dem Ausland und die Berücksichtigung von Forschung aus dem deutschsprachigen Raum und erleichtert den effektiven und effizienten Umgang mit begrenzten Ressourcen.

Kritisch ist anzumerken, dass deutsche Kurzzusammenfassungen nie das Lesen des Volltexts und das eigene Critical Appraisal ersetzen können, worauf deshalb im „Intro“ zur Datenbank explizit hingewiesen wird. Für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Datenbank werden zurzeit Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Zugriffszahlen erprobt, bspw. die Ankündigung neuer Zusammenfassungen via Newsletter. Im nächsten Schritt sollen Einschätzungen der Anwender, etwa zu Barrieren und Förderfaktoren für die Nutzung im Arbeitsalltag, evaluiert werden.

[1] Crausaz J, Kelly M, Lee S. Three educational approaches to enhance the evidence-based practice behaviour of Irish occupational therapists. *WFOT Bulletin* 2011, 11-7

[2] Illott I, Taylor MC, Bolanos C. Evidence-based occupational therapy: it's time to take a global approach. *Brit J Occup Ther* 2006; 69(1): 38-41

[3] Tooth L, Bennett S, McCluskey A, Hoffmann T, McKenna K, Lovarini M. Appraising the quality of randomized controlled trials: inter-rater reliability for the OTseeker evidence database. *J Eval Clin Pract* 2005; 11(6): 547-55

[4] Liberati A, Altman DG, Tetzlaff J, et al. The PRISMA Statement for Reporting Systematic Reviews and Meta-Analyses of Studies That Evaluate Health Care Interventions: Explanation and Elaboration. *PLoS Med* 2009; 6(7): e1000100. doi:10.1371/journal.pmed.1000100